



814.60 Rahmenkredite Technische Betriebe

Sankt Galler Stadtwerke; Abschreibung des Geothermieprojekts

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die aufgelaufenen Nettokosten des Geothermieprojekts inkl. der durchgeführten 3D-Seismik werden im Geschäftsjahr 2014 vollständig abgeschrieben.
2. Das Stadtparlament genehmigt den entsprechenden Nachtragskredit von CHF 36.1 Mio. zu Lasten der Laufenden Rechnung 2014, Konto 550.80020 „a.o. Kapitalkosten Geothermie“ (Budgetkredit CHF 0). Diese ausserordentlichen Abschreibungen werden vollständig gedeckt durch Auflösung von Reserven und Rückstellungen.

1 Ausgangslage

Am 28. November 2010 erteilte die Bürgerschaft einen Gesamtkredit von CHF 159 Mio. für den Bau eines Geothermie-Kraftwerkes und den Ausbau des Fernwärmenetzes. Für die Projektierung, die erforderlichen Bohrungen sowie den Bau des Geothermie-Heizkraftwerks war ein Rahmenkredit von CHF 76,2 Mio. vorgesehen. Der Bau des Geothermie-Heizkraftwerks war ein wichtiger Bestandteil des Massnahmenplans des Energiekonzepts 2050 der Stadt St.Gallen. Da jede Tiefbohrung, auch bei guter Datengrundlage über die geologischen Verhältnisse und bei sorgfältiger Planung bezüglich Technik, Ablauf und Termin ein nur bedingt planbares Vorhaben mit erheblichen Unbekannten darstellt, wurde ein schrittweises Vorgehen gewählt. Ebenfalls wurde in der Vorlage auf erhebliche Risiken hingewiesen, welche zu einem Abbruch des Projektes und entsprechenden Abschreibungen bis zu CHF 45 Mio. führen könnten. Für diesen Fall seien in der Rechnung der Sankt Galler Stadtwerke entsprechende Reserven gebildet worden.



Am 14. Mai 2014 beschloss der Stadtrat, das ursprünglich geplante Projekt zur geothermische Energieproduktion aufgrund der zu geringen Wasserförderrate, der Komplikationen mit Austreten von Erdgas, des Erdbebenrisikos und des damit ebenfalls erhöhten finanziellen Risikos abzuschliessen. Als letzte Möglichkeit wurde die Prüfung einer Singletten-Nutzung zur Wärme- und Gasförderung in Auftrag gegeben. Das Konzept könnte darauf basieren, das erschlossene Gasvorkommen über die bestehende Tiefbohrung zu nutzen und die Wärme des mitgeführten, heissen Begleitwassers zu nutzen und via die ARA Au zu entsorgen. Die Reinheit des Gases und der hohe Methangehalt würden mit vergleichsweise geringem Aufbereitungsaufwand eine direkte Einspeisung ins Gasnetz der Sankt Galler Stadtwerke ermöglichen.

Ob es sich allerdings um ein wirtschaftlich förderbares Gasvorkommen handelt, kann nur mittels eines Langzeitfördertest über mehrere Wochen bis Monate fundiert ermittelt werden. Erst im Anschluss daran und bei entsprechend positiven Testergebnissen könnte über eine allfällige langfristige Gasförderung entschieden werden. Sowohl technisch als auch rechtlich wäre das Vorhaben grundsätzlich umsetzbar. Die Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen. Der Stadtrat erachtet die Projektrisiken zur Nutzung des Gases aber zurzeit als hoch.

Damit künftige Generationen nicht mit Folgekosten des leider abgebrochenen Geothermieprojekts belastet werden, sollen wie in der Abstimmungsvorlage angekündigt die bis heute angefallenen Projektkosten von rund CHF 36.1 Mio. vollständig abgeschrieben und eine Rückstellung für weitere Arbeiten gebildet werden. Aus dem gleichen Grund wurde bei der Swissgrid das Verfahren zur Auszahlung der Bohrlochriskogarantie des Bundes eingeleitet.

2 Abschreibungsbedarf

Der Abschreibungsbedarf für das Geothermieprojekt, unter Berücksichtigung bereits erfolgter Abschreibungen, der Bohrlochriskogarantie des Bundes und der Rückstellung für allfällige künftige Aufwendungen am Bohrloch setzt sich damit wie folgt zusammen:



	Geothermie	Seismik	Total
Total Investitionen bis 31.12.2013	43'228'306	10'049'966	
Voraussichtliche Kosten Ende 2014	1'800'000		
Zukünftige Investitionen (Kontrolle Bohrloch, Verschluss Bohrloch, Rückbau Bohrplatz, Unvorhersehbares, interner Aufwand)	5'100'000		
Total Kosten (Stand 05.11.2014)	50'128'306	10'049'966	
Notwendige Abschreibungen / Rückstellungen			60'178'272
Bereits erfolgte Abschreibungen	-1'046'006	-7'072'607	
Risikogarantie des Bundesamtes für Energie (BFE)	-16'000'000		
Rest Abschreibungs- und Rückstellungsbedarf	33'082'300	2'977'359	
Abschreibungs- und Rückstellungsbedarf 2014			36'059'659

Für Kontrolle und Verschluss des Bohrloches, für den Rückbau des Bohrplatzes, für Unvorhersehbares und internen Aufwand der Abteilung Geothermie werden zusätzlich geschätzte Rückstellungen von CHF 5.1 Mio. gebildet. Die im Folgejahr oder später anfallenden Kosten werden über dieses Rückstellungskonto verbucht.

Damit werden sämtliche bekannten Kosten des Geothermieprojekts im Geschäftsjahr 2014 ausgewiesen und abgeschrieben. Aus diesem Projekt fallen somit voraussichtlich keine weiteren Belastungen mehr in der Laufenden Rechnung 2015 an (ausgenommen die jährliche Zinsbelastung für das investierte Kapital).

Gemäss Verfügung der Swissgrid besteht bei einem Misserfolg eine Risikoabsicherungsdeckung seitens des Bundes. Die Risikogarantie deckt dabei 50 Prozent der anrechenbaren Bohr- und Testkosten des Geothermieprojekts. Die Risikoabsicherung beträgt bei einer konservativen Betrachtung mindestens CHF 16,0 Mio.

Da die Auszahlung voraussichtlich erst im Jahr 2015 stattfinden wird, die Abschreibungen aber mit Abschluss des Rechnungsjahres 2014 erfolgen sollen, werden die Einnahmen tran-



sitorisch gebucht werden und ein allfälliger Überschuss den gebildeten Reserven für zukünftige Aufwendungen zugeschlagen.

3 Abschreibungsbedarf

Die Sankt Galler Stadtwerke verfügen zurzeit in verschiedenen Ausgleichskonti über nachstehend aufgeführte Reservebestände, welche für die ausserordentlichen Abschreibungen des Geothermieprojekts im Geschäftsjahr 2014 zur Verfügung stehen:

	CHF
Elektrizität	21'133'729
Gas	20'472'959
Wasser	10'617'666
Wärme	4'877'056
Fonds „ökologischer Umbau Stromproduktion	8'208'198
Total	65'309'608

Aus der Arbeitspreisreserve der Sankt Galler Stadtwerke, welche bei der Erdgas Ostschweiz AG (EGO) geführt wird, werden CHF 10,0 Mio. bezogen. Der Bezug erfolgt über die Erdgasbeschaffung. Weil durch diesen Reservebezug die Kosten für Energiebezug entsprechend reduziert werden, führt dies zu einem höheren Betriebsergebnis 2014 im Bereich Energie, welches in die Erdgas-Ankaufspreisreserve in der Rechnung der Stadtwerke eingelegt wird. Daraus wiederum können die CHF 10 Mio. zur Deckung der ausserordentlichen Abschreibungen des Geothermieprojekts getätigt werden.

4 Stand Reserven nach Entnahmen

Nach erfolgten Entnahmen verbleiben den Bereichen folgende Reservebestände:

Reserven	Bisher	Entnahme	Neuer Saldo
	CHF	CHF	CHF
Netz Elektrizität	21'133'729	-10'000'000	11'133'729
Netz Gas	20'472'959	-10'000'000	10'472'959
Netz Wasser	10'617'666	0	10'617'666
Wärme	4'877'056	-1'000'000	3'877'056
Fonds "ökologischer Umbau"	8'208'198	-5'059'659	3'148'539
Preisreserve Erdgas EGO		-10'000'000	
Total	65'309'608	36'059'659	39'249'949



Die Abschreibungen und Reservebezüge werden bei den Sankt Galler Stadtwerken buchhalterisch über den Bereich Energie innerhalb der Konti 550.80020 „a.o Kapitalkosten Geothermie“ und 550.80021 „Entnahme Reserven Geothermie“ abgewickelt. Bei Vorliegen der definitiven Zahlen Ende 2014 werden die Reservebezüge gemäss obiger Auflistung sinngemäss angewendet.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

